



Ihr sicheres Privatanwesen im ruhigen Herzen Südamerikas



Bolivien, den 26. März 2023

Liebe Interessenten und Beteiligte am Zufluchtsort!

Wie könnte eine Einladung und Zusammenfassung unseres Projekt aussehen? Ich versuche es mal:

Willkommen in „Bellozo“, dem paradiesischen Öko-Resort im Herzen Südamerikas – ein Ort der Nachhaltigkeit und Selbstversorgung, der den Geist belebt und die Sinne verwöhnt. Hier erwarten Dich atemberaubende Landschaften, intakte Natur und einzigartige Erlebnisse. Unser Resort bietet nicht nur einen Ort zum Entspannen und Auftanken, sondern auch ein einzigartiges Konzept der Selbstversorgung und Autarkie. Durch unsere eigene Landwirtschaft, Stromerzeugung, Baumaterialproduktion und unsere Silberschildchen möchten wir so nachhaltig und unabhängig wie möglich vom System sein. Auf diese Weise können wir unseren Gästen und Bewohnern ein unvergessliches, authentisches Erlebnis bieten.

Unsere Unterkünfte sind zum Teil aus eigenen Materialien gebaut und fügen sich harmonisch in die umgebende Natur ein. Sie verfügen über eigene Gärten, bestückt mit frischem Obst und Gemüse aus eigenem Anbau. Genießen Sie das Aroma und den Geschmack von frisch geernteten Lebensmitteln und lassen Sie sich von unserem Küchenteam mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten verwöhnen.

Erleben Sie das Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit, während Sie unseren praktisch unberührten Dschungel, unseren Bach und Wasserfall erkunden, unsere Wildpferde und Kondore beobachten und unseren atemberaubenden 360°-Rundumblick in die Andenvorläufer genießen.

Unser autarkes Resort bietet Ihnen eine einzigartige Chance, in Harmonie mit der Natur zu leben und die Schönheit unserer Erde zu entdecken. Besuchen Sie uns bald und erleben Sie die abenteuerliche ZO-Safari des Ökotourismus im Herzen Südamerikas!

Das enorme touristische Potential unseres Projekts

Der touristische Nordosten unseres Hochplateaus ist ein wunderschöner Ort. Hier werden wir das „Hotel am Ende der Welt“ errichten, sowie auch das Domhotel „Kondorblick“. Es handelt sich um einen der beeindruckendsten Orte, den es gibt. Dieses [Video](#) wurde vom Offroad-Motorradclub von Santa Cruz produziert. Die heftige Musik spiegelt übrigens nicht den Geist unseres Projekts wider. Und hier ein [Foto](#) von ZO-Beteiligten am Kondorblick, wo wir den 360°-Rundumblick in die Bergkulisse genießen können. Unsere Botschaft lautet: „*Kommt raus aus der Stadt und zurück zur Natur!*“

Kürzlich war ich zwei Tage unterwegs auf einer wunderschönen ZO-Safari mit strategischen Projektpartnern, Interessenten und Familienangehörigen. Ich liebe es, die [Flora](#) zu fotografieren. Wir haben auch unsere Wildpferde und Kondore gesehen. Es war herrlich! Im unteren Territorium „El Paisaje“ haben wir viele [Tukane](#). Kürzlich haben wir dort auch einen wunderschönen Flamingo gesehen.

Unsere Flussgoldmine – Wir haben einen wichtigen und lang ersehnten Meilenstein erreicht

- [Goldmine unter Dach und Fach!](#) Es hat ein paar Jahre gedauert, bis wir diesen ersehnten Projekt-Meilenstein erreicht haben. Unsere Geduld hat sich gelohnt. Damit rundet sich unser Konzept ab. Wir schnüren nun das „Paket der Freiheit“. Lust, dabei zu sein? Melde Dich einfach bei uns.

Seit Jahren haben wir auf unserer ZO-Webseite folgenden Satz stehen: *„Momentan analysieren wir die Option, eine Flussgoldmine in die Wege zu leiten, um vom Fiatgeld unabhängig sein und eigenes Warengeld (Gold) produzieren zu können.“* Nun sind wir endlich soweit! Nach Jahren der Prospektion mit unserem Minenfachmann, in vielen verschiedenen Minen des Landes, sind wir endlich fündig geworden und haben uns eine ertragreiche Flussgoldmine gesichert! Damit erreichen wir einen langersehnten neuen Meilenstein unserer Gesamtplanung, eigenes „Geld“ in Form von Gold zu produzieren. Eine Goldmine zu besitzen, ist in gewissem Sinne, wie eine eigene „Gelddruckmaschine“ zu haben. Und Du kannst mit dabei sein, wenn Du Teil unserer Goldmine werden willst! Die notwendigen Abkommen sind unterzeichnet und nun starten wir mit den Vorbereitungen für den Abbau, die nun nach der Regenzeit starten sollen. Die ersten Monate werden wir die Mine vorbereiten, alle Geräte einrichten, Testläufe fahren und den Abbau optimieren. Wenn Du ernsthaftes Interesse daran hast, kannst Du Dich gerne bei mir melden, um mit von der Partie zu sein! Im Minensektor gibt es im Allgemeinen zwei Möglichkeiten: Entweder es klappt aus verschiedenen unvorhergesehenen Gründen einfach nicht, oder man wird reich. Auf Grundlage der uns vorliegenden Informationen befindet sich unsere Flussgoldmine in der zweiten Kategorie. Das Verdienstpotal bei diesem Zusatzgeschäft liegt überdurchschnittlich hoch und Du kannst mit dabei sein.

Wir glauben an Edelmetalle. Deshalb haben wir schon seit Jahren unsere Silberschildchenproduktion am Laufen. In der Vergangenheit war ich einige Jahre aktiv im Minensektor Boliviens tätig und habe eine Menge Erfahrung im Aufbau, Abbau, Transport und Veredlung sammeln dürfen. Gold und Silber sind wahre Freiheit, besonders in einer Welt, die laufend vor unseren Augen weiter digitalisiert und dem Bargeld den Krieg erklärt hat. Wenn Du also an unserer symbolischen „Gelddruckmaschine“ teilnehmen möchtest, dann kannst Du Dich gerne mit mir in Verbindung setzen, damit ich Dir alle weiterführenden Informationen zusenden kann. Voraussetzung ist, dass Du ein guter Mensch bist, der unser Projekt liebt und voll hinter uns steht. In diesem Fall lassen wir Dich gerne an unserer Goldmine teilnehmen!

Die Gründe, warum wir uns für eine Flussgoldmine entschieden haben, sind folgende: Das Gold wird gravimetrisch gewonnen und durchschreitet auf diese Weise ein sauberes und umweltfreundliches Verfahren. Abgesehen davon kann man das Gold laufend „ernten“ und ist somit ständig liquide. Hinzu kommt noch die Tatsache, dass man es einfach teilen und leicht verkaufen kann. Historisch gesehen waren Edelmetalle in finanziellen Krisenzeiten immer ein finanzieller Schutz. Deswegen raten wir auch immer allen Menschen dazu, etwas Geld in physisches Silber und/oder Gold zu investieren. Und noch besser, als Gold zu kaufen, ist es, an der Produktion einer Goldmine zu partizipieren.

Stellt euch vor: Gott hat uns kürzlich einen Flussgoldminenfachmann zur Seite gestellt, den wir schon seit der Kindheit kennen und der nun zu uns nach Bolivien kommen wird, um das Projekt mit aufzubauen und die Produktion zu leiten und zu überwachen. Abgesehen davon haben wir in Bezug auf die Goldmine eine Reihe weiterer Führungen erlebt. Melde Dich also einfach bei mir, wenn Du Lust auf dieses gemeinsame Abenteuer hast, welches uns in der Zukunft bestimmt sehr viel Freude und Freiheit bringen wird.

Auf dem Weg zur Lebensmittelautarkie

Als Projekt sind wir auf dem Weg zur Lebensmittelautarkie, die eins unserer Standbeine ist und in der Zukunft Gold wert sein wird, denn es kommen schwere Zeiten auf die Welt zu. Seit Jahren gewinnen wir Erfahrung und arbeiten am Aufbau einer breitgefächerten internen Lebensmittelproduktion, weil in der Zukunft eigene, nährstoffreiche und gesunde Lebensmittel überaus wichtig sein werden.

- Kürzlich haben wir den ersten [Salat](#) von unserer kleinen Hydroponik im Büro geerntet und zusammen mit ein paar Mitreisenden gegessen. Es war fast wie ein kleines Erntedankfest. Dies ist ein Symbol für die Lebensmittelautarkie, auf die wir hinarbeiten. Die Arbeit am PC macht richtig Freude, wenn man gleichzeitig eine leckere [Wassermelone](#) essen kann, die im Zufluchtsort geerntet wurde. Das war diese Tage meine Erfahrung, denn wir haben als Test ein paar Wassermelonen gepflanzt und ein optimales Resultat erzielt.
- Das [Pioniershaus](#) bei der Geflügelzucht ist fertig und wird derzeit eingerichtet. Für diesen wichtigen Bereich der Lebensmittelautarkie haben wir einen UAZ-Profi zur Verfügung gestellt. Diese Tage zieht hier eine wunderbare Familie aus Deutschland ein, um die Geflügelzucht zu leiten. In naher Zukunft werden wir uns über freilaufende Hühner (mit gesundem Fleisch) und nährstoffreiche Bioeier erfreuen. Auch die Halle für die [Hühnerfarm](#) ist praktisch fertig. Bald werden hier zirka 1.000 Hühner leben. Tagsüber werden sie freilaufend sein und sich nachts und zum Brüten in die geschützte Halle begeben. Wir bauen die Geflügelzucht gemäß der Richtlinien der Behörden (SENASAG) auf. Derzeit werden noch Stützmauern und der Kühlraum für die Eier gebaut. Stützwände kommen in unserem Projekt wegen den vielen Hanglagen häufig vor. Somit ist der Aufbau der Infrastruktur für unsere Geflügelzucht fast abgeschlossen. Bald kann die [Geflügelzucht](#) mit freilaufenden Hühnern und unsere Bioeierproduktion starten.
- Unser Team aus der Landwirtschaft ist dabei, eine feine [Avocadoplantage](#) mit Hunderten von Bäumen auf dem Hochplateau anzulegen.
- Wir legen derzeit erneut einen Gemüsegarten an. Tomaten werden gerade gesetzt. [Fotos](#). Und hier ist leckerer „[Choclo](#)“ aus dem Zufluchtsort zu sehen! „Choclo“ ist der Mais, der zart oder weich ist, während er Mais genannt wird, sobald er hart geworden ist. Unsere Mitarbeiter haben wieder einmal eine Überraschung bereitet: aus unseren „choclos“ vom Hochplateau gekochte [Maistaschen](#) (humintas), mit ZO-Käse aus unserem unteren Territorium „El Paisaje“, den unsere Cowboys produziert haben.
- Es ist wunderbar zu sehen, wie unser [Zuckerrohrfeld](#) wächst. In naher Zukunft werden wir daraus Rohrzucker, Sirup (Melasse) und Chancaca (Panela) produzieren. Die Halle dafür haben wir bereits aufgebaut, die notwendigen Verarbeitungsgeräte erworben und Tests durchgeführt. Das wird ein wichtiger Bereich unserer Lebensmittelautarkie werden. Auch ist es eine gute Neuigkeit für die Beteiligten, die gern Süßes essen. Die ausgepressten Zuckerrohrhalme sind übrigens auch als optimales Zusatzfutter eine Delikatesse für unsere Rinder. Apropos Rinder, für die Rinder von Refugium Investment ist nun unser [RI-Brandzeichen](#) fertig.
- Hier ein paar [Bilder](#) von der letzten Mais- und Bohnenernte. Und hier noch [Fotos](#) von unserer [Kartoffelernte](#) auf dem Hochplateau! Auch unsere [Erdnuss-Testernte](#) auf dem Hochplateau liegt nun hinter uns. Ich liebe Erdnüsse. In unserer Lebensmittelproduktionsanlage werden wir auch Erdnussbutter produzieren. [Mehr Fotos](#).

Unsere soziale Verantwortung

Seit dem letzten Newsletter konnten wir erneut das Obdachlosenheim „Funder“ unterstützen, sowie das Kinderheim „El Sauce“ und die Institution „Asafavitp“, welche gegen Menschenhandel vorgeht! Die soziale Direkthilfe, die so enorm wichtig ist, liegt uns sowohl als Unternehmen als auch als Privatpersonen sehr am Herzen. Hier in Bolivien, im ärmsten Land Südamerikas, kann man mit relativ geringen Mitteln sehr vielen Menschen helfen und Hoffnung schenken. Teil unseres christlichen Selbstverständnisses ist es, den Nächsten zu lieben, so wie es in Markus 12:31 steht. Und das kommt über Taten zum Ausdruck.

Besorgniserregende News aus Europa

Die Situation im Krieg zwischen Russland und der Ukraine mit seinen Verbündeten (der NATO und den USA), spitzt sich weiter zu. Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse seit dem letzten Newsletter.

Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) hat einen Haftbefehl wegen mutmaßlichen Kriegsverbrechen in der Ukraine gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin erlassen. [Quelle](#). Putin darf nun nicht mehr in 123 Länder reisen. [Quelle](#). Und nun wird Russland taktische Atomwaffen in Weißrussland stationieren, sagte Präsident Wladimir Putin. [Quelle](#).

Der NATO-Chef Stoltenberg sagt: „Das allergrößte Risiko ist, dass Putin gewinnt“. [Quelle](#). Dann räumt er ein, dass die ukrainischen Truppen derzeit mehr Munition verbrauchen, als die westliche Produktion bereitstellen kann, und fordert den Westen auf, sich auf einen langen Konflikt in der Ukraine vorzubereiten. [Quelle](#). Zelensky fordert Flugzeuge und schwere Waffen, um das Ende des Krieges zu beschleunigen. [Quelle](#). Kein Wunder, dass massiv gegen Russland aufgerüstet wird. Der Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius sagte, dass es keine „roten Linien“ gebe, wenn es um Waffenlieferungen in die Ukraine gehe. [Quelle](#). Abgesehen davon sagte er, dass die Bundeswehr bald gemeinsame Übungen mit Polen und den USA durchführen könnte. [Quelle](#).

Während Joe Biden die Ukraine besuchte, schwörte der Kiewer Sicherheitschef, in Russland einzumarschieren, und behauptete, „Panzer werden auf dem Roten Platz in Moskau geparkt und es wird Gerechtigkeit geben“. [Quelle](#). Fast ein Jahr lang hörten wir das Mantra des deutschen Bundeskanzlers Scholz: „Es wird keine deutschen Alleingänge geben!“ Aber nun ist genau das passiert: Deutschland liefert praktisch im Alleingang Kampfpanzer für den Krieg gegen Russland. Somit ist Deutschland derzeit praktisch das einzige Land, das der Ukraine schwere Kampfpanzer liefert, dafür aber gleich bis zu 192 Stück. Somit werden bald deutsche Panzer an der Ostfront eingesetzt werden. [Quelle](#). [Quelle 2](#). Währenddessen will der deutsche Konzern Rheinmetall in der Ukraine eine Panzerfabrik bauen. Der Rheinmetall-Chef sagte, man sei auch in Gesprächen mit Kiew über die Lieferung von Kampfpanzern Lynx und Panther. [Quelle](#). Die Einmischung Deutschlands in den Krieg wird also immer massiver.

Auch in den USA gebe es einen „wachsenden Impuls“, Kampfflugzeuge und Langstreckenraketen in die Ukraine zu schicken, sagt ein hochrangiger Kongressabgeordneter. [Quelle](#). USA: „Wir werden der Ukraine helfen, Widerstand zu leisten und während der Frühjahrs-Gegenoffensive voranzukommen“. [Quelle](#). So berichtet Bloomberg: Die Ukraine wird von den USA Langstreckenraketen bekommen. [Quelle](#). Auch die Slowakei wird 13 MIG 29-Kampfflugzeuge in die Ukraine schicken, um ihr zu helfen, „sich gegen Russland zu verteidigen“, kündigte die Regierung gestern an und schließt sich damit Polen bei der Entsendung dieser Art von Waffen an. [Quelle](#). Und Großbritannien verspricht, das erste Land zu sein, das die Ukraine mit Langstreckenwaffen versorgt. „Jetzt ist es an der Zeit, unsere militärische Unterstützung zu verdoppeln“, erklärte der britische Premierminister. [Quelle](#).

Zelensky sagt, die USA müssten ihre „Söhne und Töchter in den Krieg“ schicken, würde die Ukraine besiegt werden. [Quelle](#). Die USA haben übrigens bereits 20.000 zusätzliche Militärs in Europa stationiert. Als Reaktion auf den Konflikt habe Washington „schnell mit seinen Verbündeten gehandelt, um die Nato weiter zu stärken“, insbesondere an der Ostflanke, betonte der Pentagon-Chef. [Quelle](#). Und diese Tage ist ein US-„Weltuntergangsflugzeug“ in Europa gelandet. Die Ausrüstung des Flugzeugs, basierend auf einer Boeing 707-320, ermöglicht dem US-Oberkommando die Kommunikation mit strategischen und nicht-strategischen Waffen, insbesondere mit dem Nukleararsenal. [Quelle](#).

Kein Wunder, dass Moskau verkündet, dass sich die Nato „de facto im Krieg“ gegen Russland befindet. „Wenn sie gewollt hätten, hätten sie sich an den Verhandlungstisch gesetzt“, sagte der Sprecher des

russischen Präsidenten. [Quelle](#). Und Putin wirft Nato „Beteiligung“ am Ukraine-Konflikt durch Waffenlieferungen vor. Der russische Präsident erklärte, dass das einzige Ziel des Westens die „Zerstörung der ehemaligen Sowjetunion“ sei. *„Sie schicken Waffen im Wert von mehreren zehn Milliarden Dollar in die Ukraine. Das ist wirklich eine Beteiligung“*, sagte Putin. *„Das bedeutet, dass sie sich, wenn auch indirekt, an den Verbrechen des Kiewer Regimes beteiligen.“* [Quelle](#). Das „Verbrechen“, das Putin der Ukraine vorwirft ist, dass sich dort Nazis befinden, welche die dort lebenden Russen über Jahre hinweg getötet haben. Der syrische Präsident bekundet seine Unterstützung für den russischen Einsatz in der Ukraine bei seinem ersten Besuch in Moskau seit Beginn der russischen Militäroperation. Dort bekräftigte Bashar Al Assad die Position seines Landes für den Kampf *„gegen die alten und neuen Nazis“*. Er sagte *„Der Westen unterstützt erneut die Nazis“*. [Quelle](#).

Währenddessen verabschiedet die UNO eine Resolution, die den „sofortigen Abzug“ der russischen Truppen aus der Ukraine fordert, mit 141 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen (Russland, Weißrussland, Nordkorea, Eritrea, Nicaragua, Mali und Syrien) und 32 Enthaltungen. [Quelle](#). Russland prangert übrigens an, dass die Ukraine Vorbereitungen für die Invasion in Transnistrien intensiviert hat. Das russische Verteidigungsministerium bestätigt, dass nahe der Grenze zur selbsternannten Republik eine *„erhebliche Anhäufung“* der Präsenz ukrainischer Truppen festgestellt wird, sowie die Stationierung von Artilleriegeschützen und eine *„beispiellose Intensivierung“* von Drohnenflügen auf ihr Gebiet. [Quelle](#). Im an den Westen der Ukraine grenzenden Transnistrien sind tausende russische Soldaten stationiert.

In der Gesamtsituation hat Russland nun den Vertrag über nukleare Abrüstung ausgesetzt, indem der Russische Föderationsrat (Senat) grünes Licht für die Aussetzung des Start-III- oder New-Start-Vertrags über nukleare Abrüstung (Vertrag über strategische Rüstungsreduzierung) gab und damit in die Fußstapfen des Unterhauses getreten ist, das dies Stunden zuvor getan hatte. [Quelle](#). Ein Jahr nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine warnt Wladimir Putin vor der Stationierung neuer Interkontinentalraketen. [Quelle](#). Russland sagte vor der UNO: *„Wir haben der Diplomatie eine Chance gegeben, aber sie wurde von den USA und ihren Verbündeten arrogant abgelehnt“*. Der Vertreter Moskaus bei der Organisation erinnerte daran, dass Russland Ende 2021 seine Vorschläge zu Sicherheitsgarantien an die USA und die NATO übermittelt habe. [Quelle](#).

Trump, der einzige US-Präsident in Generationen, der keinen Krieg angefangen hat, sagt: *„Der Dritte Weltkrieg ist näher als je zuvor“ wegen der Kriegshetzer, Globalisten und dem Tiefen Staat (Deep State) im Pentagon, dem Außenministerium und dem militärisch-industriellen Komplex“*. [Quelle](#). Dann sagt er: *„Ich bin der einzige Kandidat, der einen Dritten Weltkrieg vermeiden kann“* und *„Wir könnten viel früher als gedacht in einen großen Krieg mit China oder anderen [...] geraten“*. [Quelle](#). Und nun steht auch die Festnahme von Trump im Raum. Er *„versichert, am Dienstag festgenommen zu werden und ruft seine Anhänger zum Protest auf“* und sagt, dass der amerikanische Traum tot ist. [Quelle](#).

Im nächsten Newsletter werden wir die Rolle von China in dieser komplexen Situation analysieren und wie bereits im Westen das Feindbild gegen China aufgebaut wird. Dann werde ich auch meine Gedanken diesbezüglich vermitteln, aus einer geistlichen und biblisch-prophetischen Perspektive heraus, was wohl die nahe Zukunft bringen könnte.

Gott sei Dank bauen wir den Zufluchtsort fernab der Gefahren, Krisen und Risiken Europas auf! Ein zweites Standbein im außereuropäischen Ausland wird immer wichtiger und dringender! Bereite auch Du Dich vor, solange es noch geht! Kontaktiere uns diesbezüglich! Deshalb lautet unsere Devise: *„Besser zehn Jahre zu früh als einen Tag zu spät! Aus diesem Grunde empfehlen wir Ihnen: Erst vorbeugen und dann in Ruhe zurücklehnen!“*

Gute Neuigkeiten aus Bolivien

Santa Cruz de la Sierra hat sich ausgedehnt und seine Führungsposition behalten. Am 26. Februar feierte die Landeshauptstadt Santa Cruz, die bevölkerungsreichste des Landes, ihr Jubiläum. In dieser Region wurden große Projekte für das Land vorangetrieben. Sie zeigen die Entwicklung und das Potenzial auf. Es ist auch die Stadt, die am meisten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) beiträgt. Seine Stärke zeigt sich also auch im wirtschaftlichen Bereich. Es ist die Stadt, die mit 22 Prozent am meisten zum BIP beiträgt, gefolgt von La Paz (13 %), El Alto (7 %) und Cochabamba (6 %). Eine Umfrage des zweiten Quartals 2022 zeigt, dass die erwerbstätige Bevölkerung im Stadtgebiet des Landteils Santa Cruz aus 1.569.708 Menschen besteht. Aus demografischer Sicht sticht sein Wachstum hervor, da seine Bevölkerung 1654 nur 10.000 Einwohner zählte und jetzt fast zwei Millionen erreicht. In städtischer Hinsicht wachsen Städte zwischen 1% und 2% pro Jahr, aber Santa Cruz de la Sierra wuchs um mehr als 7% pro Jahr, was bedeutet, dass wir in 70 Jahren von 50.000 Einwohnern auf mehr als 2 Millionen Einwohner angewachsen sind. Seit dem „Cabildo“ (Volksversammlung) von 1810, als der Kampf um die Unabhängigkeit begann, markiert der Zentralplatz „24 de Septiembre“ eine historische Kulisse für die Stadt. [Quelle](#).

Guinness Weltrekord: In Santa Cruz gibt es nun offiziell die größte Seerose der Welt. Sie befindet sich im wunderschönen Park „La Rinconada“, den wir schon ein paar Mal mit unseren ZO-Beteiligten besucht haben. Dort gibt es auch Schwimmbäder und ein gutes Restaurant. Der Ort ist ein Highlight in Santa Cruz. Das ist eine sehr gute Nachricht für den Tourismus der Region. [Quelle](#).

Folgendes wollte ich Euch nicht vorenthalten: Wir haben in Bolivien wieder etwas Geschichte geschrieben. Letztes Jahr durften wir die Ehrung (post mortem) von Fernando Stahl erzielen. Das war der Mann, der sich als erster in Bolivien um die armen und verlassen Menschen auf dem Land gekümmert hat. Er war in Bolivien und Peru Pionier für das Bildungs- und Gesundheitssystem der Bevölkerung auf dem Land. Auch war er Pionier der Adventgemeinde in Bolivien. Seine Nachfahren haben sich sehr über die Ehrung gefreut. [Video](#). Fernando Stahl war übrigens deutscher Abstammung; seine Familie war in die USA ausgewandert. Von dort aus hat er sich entschieden, den Inkas die frohe Botschaft zu verkünden und ihnen Gesundheit und Bildung zu bringen. Sein Buch „[Im Lande der Inkas](#)“ ist in verschiedenen Sprachen erschienen, doch leider fast nicht mehr auffindbar. Wir arbeiten an einer aktuellen neuen Edition des Buches, damit diese wichtige Geschichte nicht in Vergessenheit gerät.

Eindrücke, Fortschritte und Entwicklungen vom Zufluchtsort

- Hier ein kleines [Video](#) zur Erinnerung an die offizielle Eröffnung unserer ZO-Zentrale im Bürogebäude „Manzana 40“ in Santa Cruz, Bolivien. Von hier aus leiten wir die Geschicke unseres Projekts und unserer Unternehmen: Zufluchtsort SRL, Refugium Investment SRL und Tropenparadies SRL. Hier ein [Bild](#) der Morgenstimmung in Santa Cruz. Das ist die Sicht von der Stadtzone Urubó über den Fluss Piraí. Links in der Skyline ist das Bürohochhaus M40 zu sehen.
- Kürzlich haben wir einen erfolgreichen Hochhaus-Evakuierungstest miterlebt. Die Alarmsirene leutete und alle Menschen aus M40 mussten die Treppen runterlaufen und sich auf dem Park einfinden. Auch wurden die Zeiten gemessen bis die Feuerwehr und der Krankenwagen da waren. Hier das [Foto](#) von M40 vom Park aus.
- Unser [Fuhrpark](#) ist am Wachsen. Nun haben wir insgesamt 3 UAZ-Profis abgeholt. Die Fahrzeuge werden es uns erlauben, die Logistik deutlich zu verbessern und unsere verschiedenen Projekte schneller aufzubauen. Einer wird in der Geflügelzucht eingesetzt werden, ein anderer in der Bauphase der Häuser unserer Beteiligten und der Dritte im neuen Territorium. Der [UAZ-Profi](#), der in unserer Geflügelzucht und Bioeierproduktion eingesetzt werden wird, wird aber auch die

allgemeine Logistik auf dem Hochplateau und bei der Bauphase der Häuser verbessern.

- Unser Fuhrpark ist auch noch um einen UAZ-Patriot angewachsen, um die Logistik zu verbessern, weil unser Projekt stetig weiterwächst und laufend mehr Mitreisende hinzukommen. Dieser „[Patriot](#)“ wird uns besonders bei den ZO-Safaris behilflich sein.
- Hier Bilder von unserem herrlichen Territorium „[El Paisaje](#)“ neben dem Naturschutzgebiet Parabanó. Hier unten haben wir 32 Quadratkilometer Land. Es liegt auf zwischen 630 und 780 Metern und hat eine schöne Sicht zu den Andenvorläufern, wo sich auch unser Hochplateau befindet. Wir nennen es unsere „Kornkammer“. In diesem [Territorium](#) werden wir nicht nur das Gesundheitszentrum aufbauen, sondern auch unseren land- und forstwirtschaftlichen „Pool“ ins Leben rufen, bei dem jeder Beteiligte (ab dem zweiten Hektar) einsteigen und mitverdienen kann. In naher Zukunft werden wir darüber im Detail berichten. Hier ein paar aktuelle [Eindrücke](#) von unserem wunderschönen Territorium, der „Kornkammer“.
- Die Arbeiten im Zufluchtsort schreiten an allen Fronten voran. Hier ein paar [Eindrücke](#) von unserer Schreinerei und Werkstatt. Diese Tage hatten wir einen Beteiligten vor Ort, der etwas mitgeholfen hat. In unserer Werkstatt wurde nun die Raupe gewartet und hat wieder damit begonnen, das Wegnetz zu erweitern und weiter auszubauen.
- Ich liebe unseren [Mitarbeiterwohnbereich](#) bei der Backsteinproduktion. Dieser wurde fast komplett mit unseren eigenen Backsteinen gebaut. Die Backsteine sind ein wichtiges Baumaterial unserer Bauphase und werden in verschiedenen Hausstilen als Teilelement eingesetzt.
- Unsere Designerin hat diese schönen ökologischen [ZO-Einkaufstaschen](#) erstellt.
- Die [topographischen Arbeiten](#) im Zusammenhang mit den Parzellierungen schreiten gut voran.
- Die derzeitige Regenzeit hat es wieder in sich. Ausgewaschene Wege, umgefallene Bäume, Erdbeben und weggebrochene Wegstellen. Diese erschweren logistischen Bedingungen sind der Grund dafür, dass wir in der Regenzeit immer nur auf Sparflamme voranschreiten. Aber wir sind daran gewöhnt und wissen, wie wir mit solchen Situationen umzugehen haben. Glücklicherweise haben wir das notwendige schwere Gerät, um die schlechten Stellen immer wieder reparieren und befahrbar machen zu können. Aus diesem Grund führen wir während der Regenzeit nur sporadisch ZO-Safaris durch. [Fotos](#). Unser [Schaufelbagger](#) verbessert derzeit die schlechten Stellen vom Zugangsweg zum Hochplateau. In der Regenzeit werden die Feld- und Landwege in Bolivien immer zu einer Herausforderung. 97% der Wege im Land gehören dazu, besonders im tropischen Osten des Landes.
- Derzeit bohren wir unseren ersten [Brunnen](#), um auch in der Trockenzeit genügend Wasser zu haben. Ein weiterer Brunnen, an einer anderen strategischen Stelle, ist bereits in Auftrag gegeben.
- Hier ein paar Eindrücke von unserer [Herberge](#). Die Erweiterung ist fast abgeschlossen. Bei unserer letzten ZO-Safari wurden wir dort wieder [lecker und gesund](#) versorgt. Und ich habe dort wunderbar tief geschlafen, weit weg vom Lärm und Stress der Städte.
- Unsere Architekten haben uns diese schöne [3D-Animation](#) von unserer Herberge mit der Erweiterung zugesendet. So in etwa soll es aussehen, sobald alles fertig ist.
- Hier ein paar Bilder aus der [Bauphase](#)! Unsere erste Siedlung ist am Entstehen. Wir sind froh, bald die ersten Häuser an unsere Beteiligten übergeben zu können. Die zweite Gruppe von Häusern befindet sich bereits im Bau und die dritte Gruppe startet gerade. Unsere Bauteams errichten

immer parallel mehrere Häuser. Leben in Freiheit, Autarkie und Selbstverantwortung, abgelegen der Zivilisation, das ist es, was wir in unserem Naturparadies aufbauen. Hier [aktuelle Eindrücke](#) von ein paar neuen Baustellen der Häuser unserer Beteiligten. In unserem abgelegenen Naturparadies bauen wir unsere kleine autarke Welt für Gleichgesinnte, die es geschafft haben, hinter die Kulissen des Weltgeschehens zu blicken, und wissen, was für schwere Zeiten auf die Welt zukommen.

- Hier ein paar Bilder vom [Siedlungsgebiet C beim Orangenrain](#). An dieser Stelle, wo das Klubhaus stehen wird, haben wir einen 360°-Rundumblick, wie bei Siedlung A. Man kann von hier aus auch den Eingangsbereich des Hochplateaus sehen. Der Ort ist wunderbar und auch klimatisch sehr geschützt.
- Letzte Woche hatten wir einen [erfolgreichen Tag in La Paz](#). Mit dem Bürgermeister von Cochabamba bin ich nach La Paz geflogen. Auf dem Weg haben wir uns über unsere Zusatzprojekte (vor allem Geocell) unterhalten. Dann war ich mit Israel zu einem TV-Interview im Fernsehen. Hernach waren wir zum Fest des 179. Jahrestags der Unabhängigkeit der Dominikanischen Republik eingeladen, wo wir unsere Bekanntschaften zu manchen Diplomaten vertieft haben. Dort hat auch der bolivianischer Außenminister eine Ansprache gehalten. Danach hatten wir noch ein wichtiges Meeting mit einflussreichen Persönlichkeiten aus La Paz (ein hochrangiger Abgeordneter, ein Parteichef, eine bekannte Reporterin, einer, der beim Obersten Gerichtshof war, der Leiter der freien Anwälte von La Paz, der Mann, ohne den sich im Alto nichts bewegte etc). Großes kommt dieses Jahr noch auf uns zu. Ich werde schrittweise berichten.
- Die [Deutschsprachige Christliche Gemeinde Santa Cruz](#), Bolivien, hat nun den ersten Geburtstag gefeiert. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Der Gottesdienst war sehr gesegnet. Es waren liebe Menschen anwesend und im Anschluss wurde auch noch gemeinsam gegessen. Dies ist ein Ort, in dem alle Deutschsprachigen in Santa Cruz ein geistliches Zuhause finden können.
- In Bolivien gedenkt man am 23. März des „Tages des Meeres“ (Día del Mar), in Erinnerung an den Verlust des Departamento Litoral an Chile, im Salpeterkrieg, im 19. Jahrhundert. Juan Pinto, liebevoll Juancito Pinto genannt (La Paz, Bolivien, 1867 – Tacna, Peru, 26. Mai 1880), war ein bolivianischer Junge, der während des Pazifikkrieges als Trommelspieler im Colorados-Regiment der bolivianischen Armee diente. Man sagt, er habe im Alter von 12 Jahren an der Schlacht von Alto de la Alianza teilgenommen, die die chilenische Armee mit der bolivianisch-peruanischen Allianz konfrontierte, wo er im Kampf starb. Über diese Geschichte haben mein Bruder und ich (mit unseren 3D-Animatoren) einen [Kurzfilm](#) produziert und am diesjährigen „Tag des Meeres“ veröffentlicht. In allen Bolivianern lebt die Sehnsucht, eines Tages wieder das Meer zu haben.
- Zu Eurer Freude am Wochenende sende ich Euch hier noch ein paar [aktuelle Eindrücke](#) vom Hochplateau des Zufluchtsorts. Wir lieben die Freiheit und Naturverbundenheit. Unser Hochplateau in den Andenvorläufern, umringt von abfallenden Steilwänden, ist ein beeindruckender Ort. Unsere Festung mit dem [majestätischen Blick in die Berge](#) ist unser natürlicher Schutz.

Stellenangebote

Wir sind auf der Suche nach erfahrenen Fachleuten und Spezialisten. Köche, Bäcker und Konditoren, Fleischer und Metzger, Imker, Gärtner, Raupen- oder Baggerfahrer, LKW- oder Ladekipperfahrer werden benötigt. Auch suchen wir Manager für folgende Bereiche, die wir aufbauen und ins Leben rufen: unsere Autark-Hotel-Kette, unsere Gastronomie, unser Gesundheitszentrum und unsere Tourismus-Agentur. Wir möchten diese Stellen gerne an Beteiligte vergeben, die vor Ort mitarbeiten möchten. Natürlich können wir nur bolivianische Löhne bezahlen, bieten dafür aber die Möglichkeit, hier in Bolivien einen Job zu haben

und Teil eines extrem wichtigen und einzigartigen Krisenschutz-Projekts zu werden. Manche Mitreisende werden die Gelegenheit erhalten, in einem unserer Mitarbeiterwohnbereiche zu wohnen, wodurch sich der geringe südamerikanische Lohn wieder etwas kompensiert. Grundvoraussetzung ist, ein wenig Spanisch sprechen, mit der südamerikanischen Mentalität umgehen, flexibel und in hoher Eigenverantwortung arbeiten zu können und einen gutmütigen und herzlichen Charakter zu haben. Wir brauchen Mitreisende, die sich auf das Positive konzentrieren und nicht meckern, Besserwisser sind oder über andere schlecht reden. Wir möchten als Team in Harmonie zusammenarbeiten und uns gegenseitig fördern und unterstützen.

Die Gelegenheit, strategischer Projektpartner zu werden

Im letzten Jahr gab es im Unternehmen Turbulenzen und wir sind durch eine Schlechtwetterfront geflogen. Gott sei Dank liegt das nun im Großen und Ganzen hinter uns. Aufgrund dieser Situation werden bald ein paar strategische Projektpartner nicht mehr dabei sein, da es leider zu einem Vertrauensbruch gekommen ist. Eine Gesellschaft ist wie eine Familie und wir brauchen Partner, die uns vertrauen und denen wir vertrauen können. Aus diesem Grund besteht für kurze Zeit und für ein paar wenige Menschen erneut die Gelegenheit, strategischer Projektpartner unserer Unternehmen zu werden. Ich empfehle, diese Gelegenheit zu nutzen, jetzt Teil unseres Projekts zu werden (das jeden Tag wichtiger und wertvoller wird). Bitte setze Dich mit mir in Verbindung, um die Informationen darüber unverbindlich und vertraulich zu erhalten. Als strategischer Projektpartner erhält man einen ansehnlichen Partnerlandbonus und verdient an allen jetzigen und zukünftigen Einnahmequellen des Unternehmens mit, was eine Art „Sofortrente“ einbringt, von der man in Bolivien bisher bereits leben konnte. Abgesehen davon sichert man sich und seiner Familie auf diese Weise die Zukunft und setzt mit uns ein Zeichen für Freiheit und Unabhängigkeit in dieser Welt.

- Werde zusammen mit uns krisensicher und unabhängig vom System! Wenn auch Du die Freiheit liebst, dann setze Dich mit mir in Verbindung! Wir leben in einer Zeit, in der es wichtig ist, fundamentale Entscheidungen zu treffen und nicht zu zögern!

Dein Grundstück in unserem autarken Resort

Da unser Projekt territorial beschränkt ist, haben wir natürlich nur eine limitierte Anzahl von Hektar zu vergeben. Sobald die verfügbaren Hektare vergeben sind, schließt sich unsere Gelegenheit für neue Beteiligte. Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht, jetzt krisensicher zu werden! Es ist heute wichtiger denn je, sich proaktiv auf den Ernstfall vorzubereiten. Bitte melden Sie sich gleich bei uns, um sich Ihre Hektare zu sichern und Teil unseres autarken, freiheitsliebenden, deutschsprachigen, gesundheitsfördernden und familienfreundlichen Projekts zu werden, welches auf christliche Werte beruht.

Manche Interessenten haben nicht gleich die finanzielle Möglichkeit, sich ihren Hektar auf einen Schlag zu bezahlen. Um hierfür eine Lösung zu schaffen, haben wir nun auch die Möglichkeit integriert, sich sein Grundstück im Zufluchtsort in zwölf gemütlichen Monatsraten erwerben zu können. Somit ist es eigentlich jedem möglich, seinen Hektar im Resort schon in einem Jahr zu haben. Bitte melde Dich bei mir, wenn Du diese Option nutzen möchtest. Wir freuen uns auf Dich!

Monatliches INFO-Webinar für Interessenten

Am Sonntag, den 02. April, findet unser erstes monatliches Info-Webinar für Interessenten statt. Es wird um 12:00 Uhr bolivianische und 18:00 Uhr deutsche Zeit per Zoom stattfinden.

[Hier der Link](#) zum Zoom-Meeting „Zufluchtsort – Infomeeting für Interessenten“.

<https://us06web.zoom.us/j/83112970635?pwd=MExNbHNxRXdzYnNxRnJBaDVQejlDdz09>

Meeting ID: 831 1297 0635 / Passcode: 771806

Wir laden alle unsere Interessenten dazu ein, am Informations-Meeting teilzunehmen.

Monatliches FAQ-Webinar für Beteiligte

Am Sonntag, den 02. April, findet auch unser drittes monatliches FAQ-Webinar für Beteiligte statt. Es wird um 11:00 Uhr bolivianische und 17:00 Uhr deutsche Zeit per Zoom stattfinden.

[Hier der Link](#) zum Zoom-Meeting „Zufluchtsort – Fragen und Antworten“.

<https://us06web.zoom.us/j/85876999561?pwd=K2ZHaGRJaXlndkhRbkhBazNNWisxQT09>

Meeting ID: 858 7699 9561 / Passcode: 428986

Wir laden alle unsere Beteiligten dazu ein, ihre Fragen immer bis eine Woche vor dem FAQ-Webinar an fragen@zufluchtsort.org zu senden. Die angesammelten Fragen werden dann wie immer im nächsten Webinar beantwortet und hernach auf die FAQ-Seite gestellt.

Enrique informiert per Telegram

Bitte melde Dich zu meinem Telegram-Kanal „Zufluchtsort Bolivien – Enrique Informiert (Offiziell)“ an. In diesem Kanal informiere ich über die Entwicklungen, Herausforderungen und Neuigkeiten im Zusammenhang mit unserem Zufluchtsort-Projekt im Herzen Boliviens und vermittele auch Persönliches. Der Link dazu ist: t.me/zufluchtsort_enrique_informiert Ich freue mich über Deine Anmeldung!

Telegramkanal für ZO-Beteiligte und Besucher vor Ort in Bolivien

Diese Gruppe ist für ZO-Beteiligte und Besucher, die sich in Bolivien befinden. Hier wird man über die verschiedenen Aktivitäten vor Ort informiert, an denen alle gerne teilnehmen können. Es geht uns um Gemeinschaftsbildung und Support. Die Gruppe nennt sich: „Zufluchtsort Bolivien – Beteiligte und Besucher vor Ort (Offiziell)“. Der Link dazu ist: https://t.me/zufluchtsort_bolivien_vor_ort

Gute Freundschaften und enge Beziehungen zu anderen Menschen stehen bei uns ganz vorne auf der Liste unserer Gemeinschaftsbildung. Auch liegen uns harmonische Familienbeziehungen am Herzen. Unser Ziel ist es, in den kommenden Weltkrisen eine Einheit zu bilden, um die schweren Zeiten gemeinsam gut überstehen zu können. Darauf bereiten wir uns vor. Und dafür bauen wir unseren autarken Zufluchtsorts auf.

Kommunikation mit uns

Um allen Beteiligten und Interessenten eine zeitnahe und reibungslose Kommunikation zu gewährleisten, vermittele ich hier unsere E-Mail-Adressen für die verschiedenen Bereiche unseres Projekts.

Hinter jeder E-Mail-Adresse befinden sich deutschsprachige Sachbearbeiter unseres Unternehmens, die sich vor Ort in Bolivien befinden und ihr Bestes tun, um Euch allen einen optimalen Service zu bieten.

info@zufluchtsort.com (Hier bitte kontaktieren, wenn Du Teil unseres Projekts werden willst)

sekretariat@zufluchtsort.org (Allgemeine Anliegen werden hier beantwortet)

parzellierung@zufluchtsort.org (Hier alles, was mit dem Auswahlprozess der Parzellen zu tun hat)

hausbau@zufluchtsort.org (Ansprechpartner für die Hausbauangelegenheiten der Bauphase)

safari@zufluchtsort.org (Anfragen und Organisation der Zufluchtsort-Safaris)

fragen@zufluchtsort.org (Bitte hier alle Fragen einsenden, die nicht in der FAQ-Seite beantwortet sind)

kleinanzeigen@zufluchtsort.org (Für Beteiligte, die ihr Grundstück oder Haus zum Verkauf anbieten)

geschaeftsfuehrung@zufluchtsort.org (Nur Angelegenheiten, die mit der Geschäftsführung zu tun haben)

rechtsabteilung@zufluchtsort.org (Bei Rechtsfragen bitte direkt unseren Firmenanwalt kontaktieren)

Folge uns auf Facebook

Wir empfehlen Dir, unserer Seite auf Facebook zu folgen, um immer auf dem Laufenden gehalten zu werden. Hier [der Link](#) dazu! Es sind nun übrigens schon 1.123 Menschen, denen unsere Facebook-Seite gefällt, und 1.371 Menschen folgen uns! :)

Mit freundlichen Grüßen,

Enrique Rosenthal aus dem Herzen Südamerikas
Geschäftsführer von Zufluchtsort SRL,
Tropenparadies SRL und Refugium Investment SRL

Firmensitzadresse:

Avenida San Martín y 4to Anillo

Edificio Manzana 40 (M40)

Piso Nr. 14, Oficina 01

Santa Cruz de la Sierra, Bolivia

Tel. 00591-71723222

info@zufluchtsort.com

www.zufluchtsort.com

www.facebook.com/zufluchtsort.srl/

<https://www.youtube.com/watch?v=5A2SM4tyG1o>

PS: Für Ihre Zukunft setzen wir uns ein! Unsere Devise lautet: Besser zehn Jahre zu früh als einen Tag zu spät! Deshalb empfehlen wir Ihnen: Erst vorbeugen und dann in Ruhe zurücklehnen!